



Ja, mit Gottes Segen

Alles über die kirchliche Trauung
in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



Liebes Brautpaar,

wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie sich gefunden haben. In der Kirchlichen Trauung tritt neben Ihr **Ja** der Zuspruch von Gottes Segen für Ihren gemeinsamen Lebensweg.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen, die Ihnen helfen, bereits im Vorfeld Ihrer Hochzeit die Kirchliche Trauung genauer zu planen. Auf Fragen nach der Anmeldung, der Traukirche, dem Ablauf des Gottesdienstes, Ihrem Trauspruch, der Traufrage und eigenen Mitgestaltungsmöglichkeiten finden Sie hier Antworten, die Sie bei Ihren Hochzeitsplanungen unterstützen.



Nehmen Sie die Vorschläge als Anregungen für das Traugespräch mit Ihrem Pastor oder Ihrer Pastorin. Da wird mit Ihnen alles genau bis ins Detail besprochen.

Wir wünschen Ihnen Freude bei den Vorbereitungen Ihrer Hochzeit und einen Traugottesdienst, an den Sie sich gern erinnern.

Alles Gute und Gottes Segen

Ihre Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Was ist eine Trauung?

Die Kirchliche Trauung ist ein Gottesdienst anlässlich der Eheschließung. Nach christlichem Eheverständnis bedeutet Ihr „**Ja**“, mit Gottes Hilfe“ ein **Ja** zu einem Lebensweg in Liebe, Treue, Vergebungsbereitschaft und Zusammenhalt in guten wie in schweren Zeiten. Dieses **Ja** wird unter den Segen Gottes gestellt, den Sie unter Handauflegung empfangen. Dazu hören sie Gottes Wort, ihr Trauspruch wird in der Predigt auf Sie bezogen, die Hochzeitsgemeinde singt und betet mit Ihnen und für Sie.



Wer traut Sie?

Grundsätzlich ist der Pastor oder die Pastorin Ihres Wohnortes und Gemeindebezirks für Sie zuständig. Hier können Sie mit der/dem Pastor/in oder dem Gemeindebüro einen Termin für Ihre Kirchliche Trauung vereinbaren und erste Fragen stellen. Möglich ist auch, dass Sie sich in der Kirchengemeinde trauen lassen, aus der Sie oder Ihr Partner oder Ihre Partnerin stammt oder in die Sie ziehen werden. Bitte informieren Sie in diesem Fall Ihre Gemeinde darüber und lassen Sie sich, wenn Sie nicht der oder die Zuständige traut, eine „Dimissoriale“ für die Trauung außerhalb ausstellen.

Der Termin für das Traugespräch ist normalerweise ein bis vier Wochen vor der Hochzeit. Dabei besprechen Sie zum einen Ihren Traugottesdienst in allen Einzelheiten und Sie können Ihre Gestaltungsvorschläge einbringen. Zum anderen stehen Sie als Paar mit Ihrem bisherigen gemeinsamen Weg und mit Ihren Wünschen und Plänen für die Zukunft im Mittelpunkt.



Wo soll die Trauung stattfinden?

Grundsätzlich steht Ihnen die Kirche Ihrer Kirchengemeinde zur Verfügung. Viele Pastoren und Pastorinnen sind aber auch bereit, in eine von Ihnen ausgesuchte Kirche oder Kapelle zu kommen. Besprechen Sie Ihre Wünsche mit Ihrem Partner.

Wann können Trauungen stattfinden?

Grundsätzlich an jedem Wochentag von montags bis sonnabends. In manchen Gemeinden finden allerdings sonnabends keine Trauungen statt. Bitte erkundigen Sie sich früh genug danach. Wichtig ist eine **frühzeitige Anmeldung**, damit Ihr **Wunschtermin** berücksichtigt werden kann.

Was kostet eine kirchliche Trauung?

Dieser Dienst der Kirche ist kostenfrei und wird durch Ihre Kirchensteuern finanziert. Darin eingeschlossen ist auch der Organistendienst im üblichen Rahmen. Wie in jedem Gottesdienst wird auch im Traugottesdienst eine Kollekte erbeten.

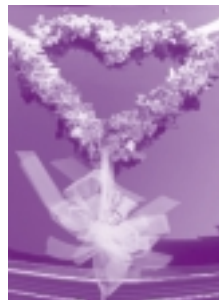
Wer schmückt die Kirche?

Das ist von Kirche zu Kirche unterschiedlich: In den meisten Kirchen dient der übliche Altarschmuck gleichzeitig als Blumenschmuck für Trauungen. In manchen Kirchen ist es Tradition, dass die Ausschmückung von den Brautpaaren organisiert wird. Auf jeden Fall ist es auf Wunsch möglich, die Ausschmückung **nach eigenen Wünschen** selbst zu gestalten.

Trauung bei unterschiedlichen Konfessionen

Für uns als Evangelische macht es vom Ablauf der Trauung her keinen Unterschied, wenn ein Partner evangelisch und der oder die andere katholischer Konfession ist. Manche Paare unterschiedlicher Konfession wünschen sich die Beteiligung beider Kirchen an ihrer Trauung. Eine solche gemeinsame Feier ist sowohl in einer evangelischen als auch in einer katholischen Kirche möglich. Im ersten Fall muss der katholische Partner bei seiner Pfarrgemeinde „Dispens“, d. h. Befreiung von der katholischen Form der Trauung, beantragen. Darüber ist in der Regel ein Gespräch mit dem katholischen Priester zu führen, der die Trauung dann mitgestalten würde.

Trauungen konfessionsverschiedener Paare werden in der Regel nach der Ordnung der Kirche gehalten, in der die Trauung stattfindet. Berücksichtigen Sie bitte, dass bei der „**ökumenischen Trauung**“ zwei Gemeinden für Sie zuständig sind und in der Regel beide Geistliche zu einem Traugespräch aufgesucht werden. Um Terminprobleme zu vermeiden, wenden Sie sich bitte möglichst früh – spätestens **drei Monate vorher** – an die zuständigen Pfarrämter.



Ein Partner gehört keiner Kirche an

Nach der Ordnung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg ist auch eine Trauung zwischen einem Gemeindeglied und einem Partner möglich, der keiner Kirche (mehr) angehört. Es kann sein, dass sich dadurch der Ablauf der Trauung verändert.

Vorschlag für einen Gottesdienstablauf

Was ist mit Trauzeugen?

Da haben Sie die freie Wahl. Anzahl, Alter und Geschlecht der Trauzeugen bestimmen allein Sie. Übrigens ist es nicht unbedingt nötig, dass Sie Trauzeugen haben.

Trauung und Taufe zusammen in einem Gottesdienst



In Ihrem Traugottesdienst kann, wenn Sie es wünschen, auch die Taufe Ihres Kindes stattfinden. Den genauen Ablauf besprechen Sie bitte, nachdem Sie die Taufe zusammen mit der Trauung in Ihrer Gemeinde angemeldet haben, im „Traufgespräch“ mit Ihrem Pastor oder Ihrer Pastorin. Bedenken Sie dabei aber bitte auch, dass die Feier der heiligen Taufe dann gegenüber der Trauung eher in den Hintergrund treten wird.



- Begrüßung
- Orgelvorspiel mit Einzug des Brautpaares und der Trauzeugen
- Eingangswort
- Ringe werden auf den Altar gelegt
- Gebet
- Lied der Gemeinde

- Predigt mit Auslegung des Trauspruchs
- Lied der Gemeinde oder Orgelspiel
- Schriftwort zur Ehe

Trauung:

- Traufrage
- Ringwechsel
- Segnung
- Lied der Gemeinde
- Kollektenankündigung
- Fürbittengebet
- Vaterunser
- Segen
- Orgelnachspiel mit Auszug von Brautpaar und Gemeinde



Ihr persönlicher Trauspruch

Sie können sich Ihren Trauspruch selbst auswählen. Der Trauspruch ist ein Wort aus der Bibel, das Sie auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten soll. Suchen Sie also einen Spruch, von dem Sie sich beide persönlich angesprochen fühlen, der sozusagen **ein Lebensmotto** für Sie darstellt.

Sie können aber die Wahl auch Ihrem Pastor oder Ihrer Pastorin überlassen.

Den Trauspruch wird in der Predigt für Sie ausgelegt.

Hier eine Auswahl von Trausprüchen:

Hilf uns, Herr, nach deinem Willen zu leben, denn du bist unser Gott. Dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. (Psalm 134,10)

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm der andere auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. (Prediger 4,9-10)

Du bist doch in unserer Mitte, Herr, und dein Name ist über uns angerufen. (Jeremia 14,9)

Jesus Christus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18,20)

Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. (Matthäus 19,6)

Christus sagt: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28,20)

Jesus Christus sagt: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe. (Johannes 15,9)

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. (Römer 8,28)

Nehmt einander an, gleichwie Christus euch angenommen hat! (Römer 15,7)

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf. (1. Korinther 13,4)

Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf. (1. Korintherbriefe 13,7)

Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei. Die Liebe aber ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)

Alle eure Dinge laßt in der Liebe geschehen (1. Korinther 16,14)

Einer ertrage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)

Seid zueinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat. (Epheser 4,32)

Ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander. Über alles aber zieht an der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist. (Kolosser 3,13.14)

Vor allem haltet fest an der Liebe untereinander
(1. Petrus 4,8)

Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. (1. Petrus 4,10)

Wenn wir einander lieben, dann bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.
(1. Johannes 4,12)

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)



Liedvorschläge

Angegeben sind die Nummer des aktuellen evangelischen Gesangbuches von 1994

- 168** Du hast uns, Herr, gerufen
- 170** Komm, Herr, segne uns
- 171** Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

288 Nun jauchzet dem Herren ale Welt

302 Du meine Seele singe

316 Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren

321 Nun danket alle Gott

322 Nun danket all und bringet Ehr

324 Ich singe dir mit Herz und Mund

331 Großer Gott, wir loben dich

334 Danke

425 Gib uns Frieden jeden Tag

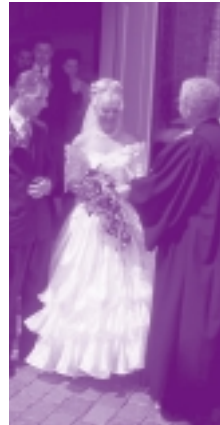
454 Auf und macht die Herzen weit

Tipps

Fotografieren im Gottesdienst

Natürlich gehören Fotos und auch Videofilme mit zu einem solchen Tag. Der Gottesdienst sollte jedoch durch Filmen und Fotografieren nicht gestört werden. Bedenken Sie bitte, dass Sie und Ihre Gäste dadurch auch abgelenkt werden. Gute Motive bieten sich beim gemeinsamen Einzug in die Kirche und beim Auszug. Nach dem Gottesdienst kann selbstverständlich auch in der Kirche fotografiert werden.

Besprechen Sie Ihrem Pastor vorher, was möglich ist.



Blumenstreuen

Blumenstreuen bedeutet: **wir freuen uns, dass ihr diesen Weg geht.** Sagen Sie bitte den Blumenstreuern, dass sie erst draußen mit dem Streuen beginnen.



Wie Vermählte Ihre Kirchliche Trauung empfunden haben:

„Das war schon bewegend und wahnsinnig aufregend. Dies in der Kirche nach vorn zum Altar gehen – das war Wahnsinn. Ich glaub, wenn mich jemand angesprochen hätte, ich hätte nichts mehr sagen können...“

„Es war eben ein besonderer Rahmen, - es fängt mit dem Glockenläuten an – und wie die Kirche geschmückt war mit den Blumen und Kerzen, das sieht festlich aus. Es war auf jeden Fall etwas ganz Besonderes, was wir mit Sicherheit nie vergessen werde. ... Als erstes habe ich meinen Mann gesehen, wie er da mit Rosen gestanden hat und wie er aufgereggt war und gezittert hat.“

„Ich fühlte mich erst verheiratet,
als ich aus der Kirche kam.“

Aussagen von evangelisch getrauten Paaren nach Interviews in:
Nave-Herz, Rosemarie: Die Hochzeit – Ihre heutige Sinnzuschreibung
seitens der Eheschließung: eine empirisch-soziologische Studie,
Würzburg 1997

Überreicht durch:

Herausgeber:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Oberkirchenrat 2002

Philosophenweg 1 · 26121 Oldenburg · Tel. 0441 7701 192

Fax.: 0441 7701 299 · E-Mail. info@ev-kirche-oldenburg.de

Internet. www.ev-kirche-oldenburg.de · Fotos: Wolfgang Pöpken